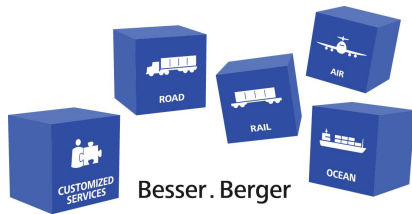


Berger Logistik GmbH

Das Potenzial für ein
„Betriebliches Mobilitätsmanagement“
Mai 2017



Fallstudie in Kooperation mit dem Studiengang „Unternehmensführung“ der FH Kufstein 2015/16

- Konzept zur Umsetzung von Integritätsmanagement am Standort Wörgl
- Empirische, Normative und präskriptive Analyse



INTEGRITÄTSMANAGEMENT BEI BERGER LOGISTIK

Integrative Fallstudie

Im Auftrag von:

Berger Logistik

Verfasst unter der Leitung von:

Philip Steiner, Alexander Führen, Jessica Ling Huber, Judith Kowarsch

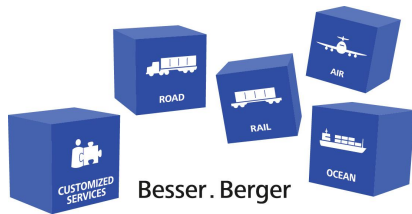
Betreuer:

Prof. (FH) Dipl. Kfm. Dr. Wolfgang Klose

Abgabedatum:

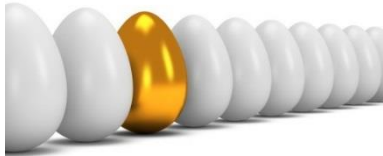
08.03.2016

„Integrität steht bei Berger Logistik für das Bewusstsein der eigenen Verantwortung und für eine unteilbare ethische Grundhaltung im Sinne aller Stakeholder-Gruppen.“



Besser. Berger

Grundgedanken die dem Mobilitätskonzept voraus gegangen sind



■ Wettbewerbsfaktor Arbeitgeberattraktivität

- Internationale qualitätsvolle (Logistik)dienstleistungen bedingen entsprechende MA
 - beste MA streben zu besten Arbeitgebern
 - Unternehmen bewerben sich um (beste) MA
 - Kompensation regionaler Nachteile (Tirol) notwendig



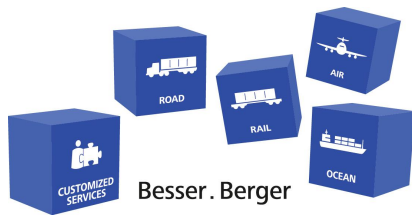
■ Neubaukonzept und Standortwahl

- Neubau stellt Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Mittelpunkt
- Wörgl ist Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs im Tiroler Unterland
- Mobilitätskonzept ist Beitrag zum Wohlbefinden der Mitarbeiter
 - Zeit- und Kostenersparnis
 - Bequemlichkeit
 - Ökologie



■ Geltungsdauer

- Dieses Mobilitätskonzept wurde für die ersten Jahre (2016 bis 2020) am neuen Unternehmensstandort entwickelt und ist auch auf diese befristet



Besser. Berger

Idee – Vision



Prinzip

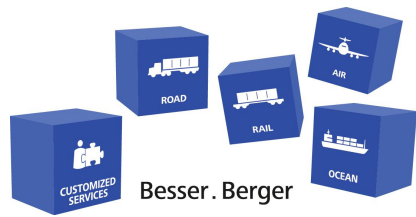
- BL will umweltbewusstes Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter gemäß Prioritätsreihung bevorzugter Verkehrsmittel beeinflussen
- Der Standort am Hauptbahnhof Wörgl gestattet es auch Lieferanten, Kunden, Mitarbeitern von Außenstellen, externen Schulungsteilnehmern und den Besuchern öffentlicher Veranstaltungen im Vortragssaal, die öffentlichen Verkehrsmittel zu verwenden



Maßnahmen

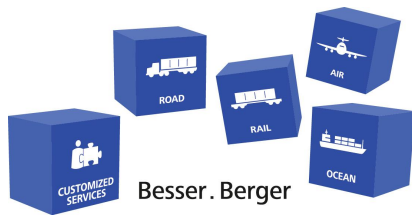
- Bau der neuen Firmenzentrale in verkehrsgünstiger Lage im Zentrum von Wörgl
- Förderung umweltschonender Mobilitätsformen wie Fahrrad und E-Bike
- Förderung der Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Rückstufung des privaten PKW als bevorzugtes Verkehrsmittel





Idee – Vision vorher - nachher





Besser. Berger

Prioritätsreihung der Verkehrsmittel



■ Beine

- Gehen als natürliche Fortbewegungsart des Menschen



■ Fahrrad & E-Bike

- Fahrrad und E-Bike sind vollwertige Verkehrsmittel für mittlere Distanzen



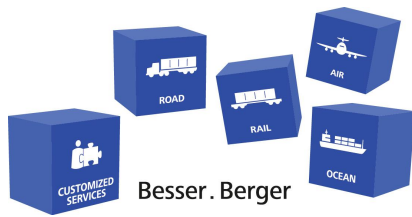
■ City-Bus, Bahn und Regionalbus

- Wörgl bietet leistungsfähiges innerstädtisches Bussystem
- Für MA von außerhalb bieten sich Bahn und Regionalbus an - BL Standort direkt an Hauptbahnhof & Terminal
- Einzugsgebiet mit guten Bahn- und Busverbindungen Richtung Innsbruck und Rosenheim und bis Kitzbühel sowie in alle umliegenden Seitentäler



■ PKW

- Der private PKW wird als letztes Mittel der individuellen Mobilität eingestuft



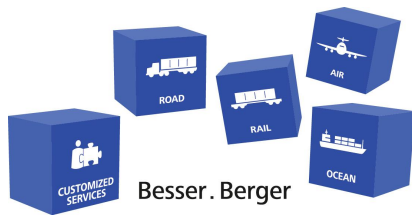
Besser. Berger

Förderung „Beine“



- **Verlagerung des Unternehmensstandortes von dem nur schwer erreichbaren Gewerbegebiet in Radfeld in das Zentrum von Wörgl**
 - Der Weg zum und vom Arbeitsplatz kann von einer deutlich größeren Zahl von Mitarbeitern fußläufig erfolgen
 - Eine Vielzahl von privaten Besorgungen der Mitarbeiter können im direkten Nachbarschaftsbereich des Arbeitsplatzes ohne Nutzung eines Transportmittels erledigt werden
 - [Google Maps - Weg Radfeld - Wörgl](#)





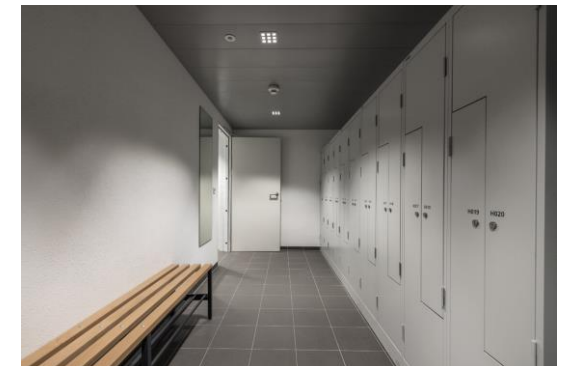
Besser. Berger

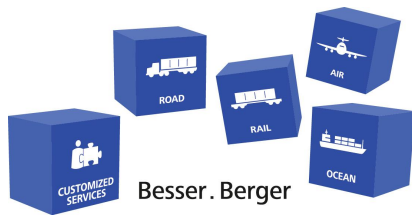
Förderung „Fahrrad & E-Bike“



■ Schaffung von Fahrrad- und E-Bike-freundlichen Einrichtungen am neuen Unternehmensstandort

- Attraktiver, absperrrbarer Fahrradabstellraum mit direktem Zugang im Bürohaus
- Garderoben mit Duschen für Damen und Herren
- Pressluft, Werkzeug und Stromtankstelle für E-Bikes
- Angebot attraktiver Mobilitätsalternativen für Besorgungswege auch für jene, die nicht mit dem eigenen Fahrrad oder E-Bike zum Arbeitsplatz kommen



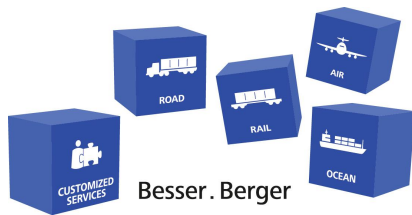


Angebot attraktiver Mobilitätsalternativen für Mitarbeiter



- **Zurverfügungstellung von Mobilität für privaten Gebrauch (Besorgungen in der näheren Umgebung) für alle MA**
 - Nutzung von firmeneigenen Fahrrädern und E-Bikes
 - Anschaffung von drei City-Bikes
 - Anschaffung von drei E-City-Bikes

- **Zurverfügungstellung von Mobilität für privaten Gebrauch (Besorgungen in der näheren Umgebung) für jene MA, die für den Weg zur Arbeit auf den privaten PKW verzichten**
 - Nutzung von firmeneigenen Pool-Fahrzeugen
 - Anschaffung von drei Elektrofahrzeugen
 - Nutzung aller jeweils verfügbarer Pool-Fahrzeuge



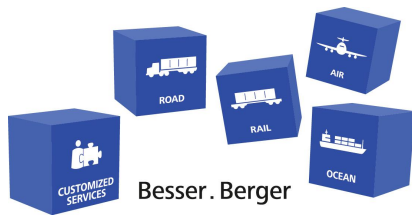
Rückstufung des privaten PKW



PKW Parkplatz

- Für MA verfügt BL am Standort Wörgl über die vorgeschriebene Anzahl an PKW Parkplätzen, jedoch besteht keine Verpflichtung jedem Mitarbeiter einen Parkplatz zur Verfügung zu stellen
- Nach Abzug von Parkplätzen für Eigentümer, Besucher, Geschäfts- und Bereichsleitung, Firmenfahrzeugen und vorgeschriebenen Behindertenparkplätzen, verbleiben ca. 60 frei zu vergebende ungedeckte Abstellplätze am Freigelände
- Parkplätze werden bevorzugt an Fahrgemeinschaften vergeben
- Für jeden fix zugeteilten Parkplatz wird je nach Kategorie eine Benützungsgebühr eingehoben*
 - Monatliche Benützungsgebühr für gedeckten Parkplatz € 70,--
 - Monatliche Benützungsgebühr für ungedeckten Parkplatz € 35,--
 - Monatliche Benützungsgebühr für einen ungedeckten Parkplatz für Fahrgemeinschaften
 - Für Fahrgemeinschaften mit zwei Mitarbeitern € 15,-- je Parkplatz (für den zweiten Mitarbeiter wird kein Parkplatz und auch kein Jobticket vergeben)
 - Für Fahrgemeinschaften mit drei und mehr Mitarbeitern ist ein Parkplatz kostenlos (für den zweiten und alle weiteren Mitarbeiter wird kein Parkplatz und auch kein Jobticket vergeben)

* Eingehobene Benützungsgebühren werden zweckgebunden zur Unterstützung der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs eingesetzt



Kostendarstellung

■ Leihfahräder und Leih-E-Bikes

- Anschaffungskosten für drei Leihfahräder ca. € 1.500,-
- Anschaffungskosten für drei Leih-E-Bikes ca. € 5.800,-

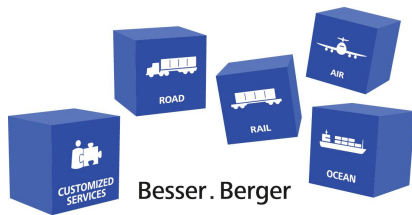
■ Elektroautos

- Anschaffungskosten pro Elektropoolauto ca. € 18.000,-
- Derzeit gibt es Förderungen vom Bund bis zu €
- Derzeit gibt es Förderungen vom Land bis zu €

■ Job-Ticket - mögliche Hochrechnung

- Ausgangssituation (Schätzung)
 - 50% der Mitarbeiter (70) wählen öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zu und von der Arbeit
 - Durchschnittliche Kosten je Job-Ticket € 80,- ergibt € 5.600,-
 - Für 55 Parkplätze werden Gebühren eingehoben (50 x € 35,- und 5 x € 70,-) ergibt € 2.050,-
- Monatliche Kosten (Schätzung) liegen bei ca. € 3.550,-

* Eingehobene Benützungsgebühren werden zweckgebunden zur Unterstützung der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs eingesetzt

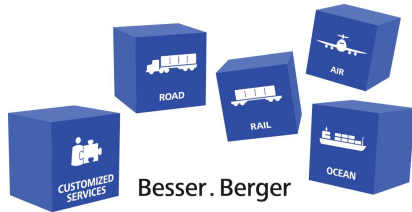


Messbare Erfolge des Mobilitätskonzepts Auszeichnungen für grüne Vorreiter – Berger Logistik

■ 80% der Mitarbeiter verzichten aktuell auf den privaten PKW

→ Einsparung von über 1.000.000 Kilometer pro Jahr im regionalen Raum Tirol





Besser. Berger

Pressemeldungen aus diversen Zeitungen



Eine Million Autokilometer gespart

Berger Logistik wurde für sein Nachhaltigkeits- und Mobilitätskonzept ausgezeichnet.

Wörgl – Markus Ley ist Geschäftsführer bei Berger Logistik. Ein Tiroler Unternehmen, das sich seines Beitrags gegen CO₂-Ausstoß ganz klar bewusst ist und deshalb versucht, die Emissionen so gut es geht zu reduzieren. Vor etwa drei Jahren wurde dazu ein Nachhaltigkeitskonzept erstellt. Für die beispielhafte Umsetzung wurde das Unternehmen mehrfach aus-



Berger-Chef Markus Ley erklärt, dass die E-Bikes auch privat genutzt werden dürfen.

erklärt Ley. Mit dem Neubau entstand auch ein beispielgebendes Konzept der ökologischen Mitarbeitermobilität. Flexibel ein- und aussteigende Arbeitszeiten, die Bereitstellung von Öffi-Tickets, kostengünstige Tiefgaragenplätze und ein einladender Fahrradabstellplatz inklusive Umkleekabinen und Duschen sollten die Mitarbeiter motivieren. „Es ergab sich dann eine Möglichkeit direkt am Wörgler Bahnhof, die man genutzt hat – auch wenn ein Betriebsgebäude im Industriegebiet aktuell günstiger gewesen wäre“,

Arbeitsweg. Alle anderen kommen zu Fuß mit Bus, Zug oder Rad. „Wir sparen so mehr als eine Million Autokilometer ein“, zeigt sich Ley in seiner Vision bestätigt. Die zur Verfügung gestellten Fahrräder, E-Bikes und Elektroautos können von den Mitarbeitern für Geschäftsverträge, aber auch in der Freizeit genutzt werden. (77)

Tirol 2050 – Eine neue Energie-Serie

Klimapolitik. Wöchentlich erscheinen an dieser Stelle in der 77 am Sonntag Tiroler Beispiele in Sachen gut gemachter Energie und Klimapolitik. Es sind Beiträge von einzelnen Menschen, aber auch von Firmen, die mit guten Ideen

Im Sinne eines bewussten Mitwirkens unterstützen. Für die Zukunft. Das Land Tirol hat sich das Ziel gesetzt, das zum Jahr 2050 eine Energieautarkie zu sein. Wer sein Projekt vorantreiben will, findet nähere Infos unter www.tirol2050.at.



Vielen Dank für Ihren Beitrag zu TIROL 2050 energieautark!

Innsbruck, 9.1.2017

Sehr geehrter Herr Ley,

Wir freuen uns über den Bericht zu Ihrem Projekt in der Tiroler Tageszeitung. Wir möchten uns herzlich von Herzen bei Ihnen für Ihr persönliches Engagement bedanken. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Energieautarkie in Tirol bis 2050 und zeigen, dass jeder Beitrag zählt.

Die Tiroler Landesregierung hat sich für eine Abkehr von der Nutzung fossiler Energieträger ausgesprochen. Gemeinsam mit allen Tirolerinnen und Tirolern sollen Wege gefunden werden, die das enorme Potential Tirols zu ungenutzten, herrlichen Energiequellen nutzbar machen. Unter dem Titel „Dienste der Zukunft“ unseren Stempel auf wollen wir mit Ihnen gemeinsam Bewusstseins schaffen, einen Leuchtpunkt und zum Nachahmer werden.

Also drücken auch Sie die Zukunft unseren Botschaft auf. Je öfter, desto besser. TIROL 2050 energieautark lässt sich wunderbar mit anderen Logos kombinieren und unterstützt so das Gesamtbild – denn um die Energieautarkie in Tirol zu erreichen, müssen wir alle an einem Strang ziehen.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für Ihren Mut, etwas Neues zu wagen und hoffen, dass noch viele weitere solcher mutmachenden Schritte für unsere energieautarke Zukunft folgen.

Wir verbleiben mit herzlichsten Grüßen.

Landeshauptmann-Stellvertreter
Ökonomen Josef Geiser
Landeshauptmann-Stellvertreterin
Mag. Ingrid Felpe

Edmund-Waldhofer-Platz 3, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH/AUTONOMIE/ TIROL
www.tirol2050.at

